

Erstmals Querschnitt durch das Schaffen

Werke aus seiner Studienzeit bis zum aktuellen Schaffen zeigt Louis Jäger seit Samstag im Kulturhaus Rössle in Mauren. Dank dieser neuen Kultureinrichtung hat seine Heimatgemeinde damit nun Gelegenheit, ihm einen Rahmen für seine Arbeiten zu geben.

JENNING VON VOGELSANG

MAUREN Skizzen, Karikaturen, Aquarelle oder seine Baumserien: Im Kulturhaus Rössle hatten sich am Nachmittag des Samstags so viele Freunde seines künstlerischen Wirkens eingefunden, dass die Räumlichkeiten sie kaum fassen konnten. Begrüsst wurden die Besucher von Gemeindevorsteher Freddy Kaiser, die Kulturbeauftragte Elisabeth Huppmann hielt die Vernissagenrede. Für die musikalische Umrahmung sorgte Hieronymus Schädler, der auf der Querflöte eine eigene Komposition sowie solche anderer Komponisten spielte, passend zum Anlass ausgewählt.

Stimmungsvoll

Vorsteher Freddy Kaiser verwies neben der Premiere in Mauren erfreut auch darauf, dass sich das neue Kulturhaus Rössle mit diesem Anlass erstmals als Museum und Galerie präsentieren könne. Sein besonderer Gruss ging an den Künstler Louis Jäger und seine Frau Marlen. Der Name Louis Jäger ist schon seit jeher eng mit der Gemeinde Mauren/Schaanwald verbunden; Jäger habe sich aber auch

weit über die Gemeindegrenzen hinaus einen Namen erarbeitet. Der Vorsteher erinnerte als Beispiel an die zahlreichen von Louis Jäger gestalteten Briefmarken. «Es ist schön, wenn ein Bürger der Gemeinde Mauren/Schaanwald mit so wachem Blick die Natur und das Zeitgeschehen reflektiert und seine Wahrnehmungen so gekonnt zu Papier bringt», sagte Freddy Kaiser. Er sei froh, dass Mauren mit dem Erhalt des Hauses Künstlern wie Louis Jäger nun eine stimmungsvolle Ausstellungsfläche anbieten könne. Dass man in dieser Ausstellung aber auch einen Blick in die Studien- und Reisejahre sowie den Schaffensprozess von früher bis heute werfen könne, verdanke man der Ausstellungskonzeption von Georg Jäger. Er habe, gemeinsam mit Maurens Kulturbeauftragter Elisabeth Huppmann, die schwere Aufgabe gehabt, die Exponate aus der grossen Fülle an Werken auszusuchen und diese thematisch zu bündeln. Dabei habe er viel Gespür für das Werk seines Vaters bewiesen. Des Vorstehers Dank ging auch an den Künstler, dass er sich zu diesem umfassenden Werkeinblick bereit erklärte und damit seine



Bild: F. Brandl

Im Kulturhaus Rössle sind Werke des Maurer Bürgers und Künstlers Louis Jäger ausgestellt.

Wertschätzung für die Gemeinde Mauren/Schaanwald zum Ausdruck bringe.

Romanische Kirchen und Natur

Elisabeth Huppmann freute sich, dass Louis Jäger sich bereit

erklärt hatte, einen umfassenden Einblick in sein vielseitiges Schaffen zu gewähren und er sich kurz nach seinem 85. Geburtstag so guter Gesundheit erfreut, dass er die Ausstellung während ihrer ganzen Dauer mit

seiner Anwesenheit nochmals aufwerte. Bereits seit den 60er-Jahren prägte das grafische Schaffen von Louis Jäger die heimische Grafik- und Kunstszene. Seine ehemalige Lehrtochter Cornelia Eberle bringe es auf den

Punkt, wenn sie sage: «Louis Jägers Aquarelle, Ölbilder, Zeichnungen und Karikaturen zeigen alle eine unverkennbare Handschrift. Die kräftigen Farben seiner Bilder, sein eher kantiger Strich setzen Kontraste zum weichen, lieblichen Ineinanderfließen der Farben». «Aquarelle kommen mir und meinem Malstil entgegen», sagte er selbst, wobei sein Grundstil bereits von seiner Mutter geprägt wurde. Massgeblichen Einfluss übten immer wieder die Romanik und die Natur auf ihn aus. Erstere begeisterte ihn bereits auf seinen ersten Reisen durch Frankreich in den 70er-Jahren. «In romanischen Kirchen findet Louis Ruhe, Einkehr zu sich selbst. Ein Empfinden, dass er anschliessend auch in seinen Bildern umzusetzen versucht.» Louis Jägers Sohn Georg wandte sich dann an in einer z. T. humorvollen Ansprache an die Besucherinnen und -Besucher und dankte allen, die zur Verwirklichung dieser in mehreren Räumen des Hauses gezeigten Ausstellung beigetragen haben. Bei einem Aperitif fand sich dann ausgiebig Gelegenheit zum Betrachten der Bilder dieser zweifellos besonders sehenswerten Ausstellung.